

Aktuelles aus der Branche

Jahresbilanz 2025: Umsatz endlich wieder im Plus.

(PK) Für das Bauhauptgewerbe ist die Jahresbilanz 2025 besser ausgefallen als vom HDB erwartet: Das Jahr schloss mit einem realen Umsatzplus von 2,5%, erwartet wurde ein Plus von 1%. Zu verdanken ist dies der überdurchschnittlich guten Entwicklung im 4. Vj. (+4,7%). Das ist das erste reale Jahresplus seit 2020. +++ Der Auftragseingang legte im Gesamtjahr um 6,8% zu. Dies ist überwiegend auf Großprojekte im Wirtschaftstiefbau, aber auch im Wirtschaftshochbau und im Öffentlichen Hoch- und Sonstigem Tiefbau zurückzuführen. Dies ist eine gute Voraussetzung für einen weiteren Umsatzanstieg 2026. +++ Der HDB geht von einem weiteren realen Plus von 2,5% aus, wobei erstmals seit 2019 wieder alle Bausparten reale Zuwächse aufweisen werden. Unsere Einschätzung wird durch die Ergebnisse unserer Umfrage von Dezember 2025 bestätigt, wonach jeder Dritte einen Umsatzanstieg für 2026 erwartet, 27% einen Rückgang. +++ [weitere Zahlen...](#)

Eckdaten des deutschen Bauhauptgewerbes			
aktuell:	4. Vj. 2025	1.-4. Vj. 2025	
Betriebe 20+	in %	in %	
Umsatz nom.	+7,2	+4,9	
real	+4,7	+2,5	
Auftragseingang	+6,0	+9,3	
real**	+3,2	+6,8	
Jahreswerte			
alle Betriebe	2026*	in %	2025 in %
in Mrd. Euro			
Umsatz nom.	182,3	+6,0	171,9 +5,3
real		+2,5	+2,4
Anzahl			
Beschäftigte	933.000	+1,0	922.900 +0,7
Betriebe			81.890 -0,1

*) Progn. HDB 1/26 **) arb.tägl. ber. Quelle: Destatis

Wohnungsbau

(PK) Der Wohnungsbau hat 2025 noch nicht von der Verbesserung der Baukonjunktur profitiert: Für den Umsatz wurde ein reales Minus von 1,6% gemeldet, nach einem Rückgang 2024 von 7% und 2023 von 11%. +++ Baugenehmigungen und Ordereingänge legten hingegen um 10,8% bzw. 10% zu - allerdings auf sehr niedrigem Niveau. Der Auftragsbestand zu Ende 2025 lag sogar um 14% über dem Vorjahresniveau. +++ Entsprechend hat sich auch die Reichweite der Auftragsbestände verbessert und lag lt. ifo im Feb. bei 4,1 Monaten (Feb. 2025: 3,6). +++ Der HDB erwartet somit - nach fünf Jahren Rückgang - für 2026 ein Umsatzplus von real 2%. Mehr ist nicht drin, schließlich klagten immer noch 48% der im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Wohnungsbauunternehmen über eine Behinderung der eigenen Bautätigkeit aufgrund von Auftragsmangel. Fast genauso viele (46%) beurteilen ihre aktuellen Auftragsbestände als zu klein. +++ Die Skepsis nimmt aber ab: Es erwarten nur noch 26% der Befragten eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten, im Vorjahr lag der Anteil mit 46% deutlich höher.

aktuell	4.Vj.25	1.-4.Vj.25	
Betriebe 20+	in %	in %	
Umsatz ¹	-1,5	-3,3	
Auftragseingang ¹	+13,3	+10,0	
Genehmigungen ²	+7,1	+10,8	
Jahreswerte in Mrd. Euro			
alle Betriebe	2026*	2025	in %
Umsatz ³	+2,0	54,8	-1,6

1) real 2) Anzahl der Wohnungen
3) Prognose HDB vom Jan. 2026, Veränderungsrate real

Wirtschaftsbau

(PK) Der Wirtschaftsbau hat sich 2025 am besten entwickelt: Der reale Umsatz legte um 6,6% zu. +++ Dabei profitierte die Tiefbausparte im besonderen Maße vom Ausbau der Strom-, Glasfaser-, Schienen- und Fernwärmenetze. Der Umsatz im Tiefbau stieg um real 10%. +++ Für den Hochbau wurde hingegen ein leichtes Minus von 0,5% ausgewiesen. Die gestiegene Nachfrage nach Rechenzentren ist noch nicht im Umsatz angekommen. Das Orderplus von real 6% wird erst ab 2026 umsatzwirksam. +++ Dass sich die Reichweite der Bestände im gewerblichen Hochbau noch nicht verbessert hat (Feb.26: 4 Mon., Feb.25: 4,1 Mon.) ist darauf zurückzuführen, dass von den Großaufträgen erst einmal nur wenige Unternehmen profitieren, bevor die Aufträge bei einer breiteren Unternehmerschaft ankommen. +++ Da auch für den Tiefbau ein Anstieg des Auftragseingangs von real 12% gemeldet wurde, erwartet der HDB für den gesamten Wirtschaftsbau für 2026 ein Umsatzplus von 4,0%. +++ Die Investitionsabsichten der Industrie haben sich auch ein wenig aufgehellt: Der DIHK-Investitionssaldo lag zu Jahresbeginn mit -13 Punkten deutlich über dem Vorjahresergebnis (-17).

aktuell	4.Vj.25	1.-4.Vj.25	
Betriebe 20+	in %	in %	
Umsatz ¹	+7,3	+5,1	
Auftragseingang ¹	+1,7	+9,4	
Genehmigungen ²	+9,0	+2,2	
Jahreswerte in Mrd. Euro			
alle Betriebe	2026*	2025	in %
Umsatz ³	+4,0	67,3	+6,6

1) real, Berechnung HDB 2) Hochbau, veranschlagte Baukosten, nominal 3) HDB-Prognose vom Jan. 2026, real

Öffentlicher Bau

(PK) Der Öffentliche Bau hat 2025 sehr unter der Zurückhaltung der Autobahn GmbH gelitten. Lediglich dem Hochbau (u.a. Universitäten) und dem sonstigen Tiefbau (u.a. Brücken) ist es zu verdanken, dass für diese Sparte insgesamt ein reales Umsatzplus von 2% ausgewiesen wurde. +++ Die Straßenbauunternehmen mussten hingegen ein Umsatzminus von real 3% verkraften. Auch für die ersten Monate des neuen Jahres sieht es für die Produktion nicht besser aus: Zum einen wegen der überwiegend schlechten Witterung zu Jahresbeginn, zum anderen aber auch wegen des Orderrückgangs 2025 von real 5%. Daran konnte auch der Anstieg von 35% im Dez. nichts ändern. +++ Es wundert somit nicht, dass (unverändert) jedes dritte vom ifo befragte Straßenbauunternehmen über eine Behinderung seiner Bautätigkeit wegen Auftragsmangel klagt (Feb.25: 33%), 37% beurteilen ihren Auftragsbestand als zu klein (Feb.25: 35%). +++ Aufgrund des deutlichen Anstiegs des Auftragseingangs im Hochbau (+4,5%) und im Sonstigen Tiefbau (+6%) erwartet der HDB für den gesamten Öffentlichen Bau für 2026 ein reales Umsatzplus von 1,5%.

aktuell	4.Vj.25	1.-4.Vj.25	
Betriebe 20+	in %	in %	
Umsatz ¹	+4,4	+1,8	
Auftragseingang ¹	+0,0	+1,0	
Genehmigungen ²	+9,6	+18,0	
Jahreswerte in Mrd. Euro			
alle Betriebe	2026*	2025	in %
Umsatz ³	+1,5	49,8	+2,1

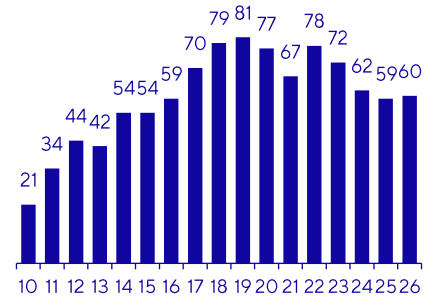
1) real, Berechnung HDB 2) Hochbau, veranschlagte Baukosten, nominal 3) HDB-Prognose vom Jan. 2026, real

Kapazitäten und Preise

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt: Beschäftigtenplus 2025!

(PK) Auch die Lage am Arbeitsmarkt hat sich 2025 besser dargestellt als vom HDB ursprünglich erwartet: Die Betriebe des Bauhauptgewerbes haben die Zahl ihrer Beschäftigten (jahresdurchschnittlich) um 6.600 bzw. 0,7% auf 923.000 erhöht. +++ Dabei haben die Bauunternehmen ihren zusätzlichen Bedarf 2025 aus der stillen Reserve gedeckt: Die Zahl der Arbeitslosen mit bauhauptgewerblichen Berufen (Baufacharbeiter + Experten + Helfer) ist im Jahresdurchschnitt 2025 um 3,9% auf 41.160 gesunken, nach einem Plus von 5,4% im Vorjahr. +++ Dies konnte den Beschäftigtenrückgang (-1,2%) im Vorjahr zwar nicht ausgleichen, der HDB erwartet für 2026 aber eine Fortsetzung des Anstiegs um 10.000 bzw. 1% auf 933.000. Damit hat die Branche den Ausgleich geschafft und ist wieder deutlich auf Wachstumskurs. +++ Schließlich gaben 14% der im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Bauunternehmen an, in den kommenden Monaten Personal aufzubauen, nur 8% planen, abzubauen. [weitere Informationen...](#)

Anteil der Bauunternehmen, die im Fachkräftemangel ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens sehen, DIHK-Umfrage jeweils zu Jahresbeginn, in %

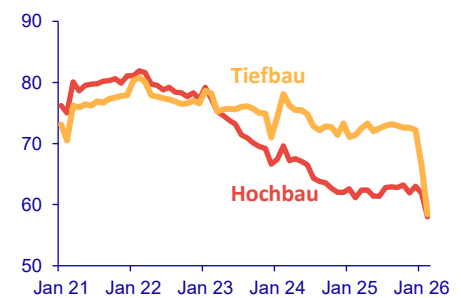


Quelle: DIHK

Maschinenauslastung: Rückschlag auf dem Weg zur Besserung.

(PK) Die (saisonbereinigte) Maschinenauslastung im Bauhauptgewerbe war laut ifo - seit Sommer 2022 im Trend rückläufig. Die Verbesserung der Auftragslage hatte im Feb. 2025 aber zu einer Umkehr geführt. +++ Die Auslastung stieg im Durchschnitt von Feb. bis Aug. von 65,5% auf 67,3%. Seitdem ging die Auslastung bis Ende des Jahres aber wieder leicht auf 66,9% zurück. Jan. (63,6%) und Feb. 2026 (58,1%) hat sich der Rückgang sogar noch deutlich beschleunigt. +++ Zurückzuführen ist diese Entwicklung aber ausschließlich auf witterungsbedingte Einschränkungen. Weshalb vom Absturz überwiegend der Tiefbau betroffen war. Schließlich beklagten laut ifo im Feb. fast 70% der Tiefbauer eine witterungsbedingte Behinderung ihrer Bautätigkeit (Feb.25: 55%). Im Hochbau war „nur“ jeder Zweite betroffen (Feb.25: 33%). +++ Angesichts der verbesserten Auftragslage wird die Auslastung mit Verbesserung der Witterung in Kürze wieder anziehen. [weitere Informationen...](#)

Kapazitätsauslastung der Maschinen in % der Vollaustausung, saisonbereinigt

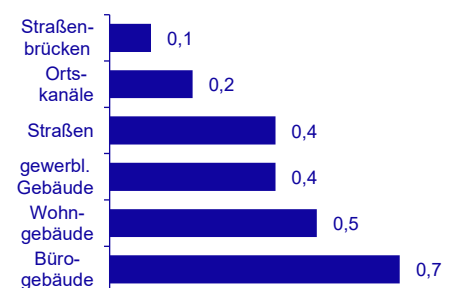


Quelle: ifo

Preise: Große Unterschiede bei der Preisentwicklung.

(PK) Die Preise für Bauleistungen legten im November 2025 im Vergleich zu August um durchschnittlich 0,4% zu, nach einem schon abgeschwächten Anstieg im Vorquartal von 0,5%. +++ Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Bauwerken und den Bauleistungen: Während die Neubaupreise für den Rohbau nur um 0,3% zulegten, stiegen diese im Ausbau um 0,7%. Die Preise für Tiefbauleistungen stiegen hingegen nur um (durchschnittlich) 0,2%. +++ Im Gesamtjahr 2025 lagen die Preise für Bauleistungen im Durchschnitt aller Gewerke um 3,1% über dem Vorjahresniveau (Bauhauptgewerbe: +2,8%). Die Forschungsinstitute erwarten (im Durchschnitt aller Institute), dass die Preise für Bauleistungen im Gesamtjahr 2026 um 3,3% und 2027 um 3,6% steigen werden. [weitere Informationen...](#)

Baupreisindex nach Bauwerken, Neubau November 2025 in % zu August 2025



Quelle: Destatis

Veröffentlichungstermin

Das BAU-TELEGRAMM KONJUNKTUR erscheint vier Mal im Jahr (jeweils zum Ende der Monate: Februar, Mai, August, November). Infos und abonnieren unter: <https://www.bauindustrie.de/zahlen-fakten/bau-telegramm-konjunktur/>

Quellen und weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, ifo Institut, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.

Zahlen & Fakten:

<https://www.bauindustrie.de/zahlen-fakten/>

Sämtliche Daten stellt der HDB über seine Datenbank ELVIRA zur Verfügung:

<https://www.bauindustrie.de/zahlen-fakten/elvira>

Kontakt & verantwortlich:

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.
Stabsstelle Volkswirtschaft & Statistik

Konjunkturanalyse, Statistik, Datenbank

Petra Kraus (PK)

T +49 30 21286 - 242

E petra.kraus@bauindustrie.de